

JAHRES- RÜCKBLICK 2020

PROF.-FRANZ-SPATH-RING
ABSCHNITT II







VORWORT

Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über die laufenden Projekte, die von Seiten des Vereines MITEINANDER im Jahr 2020 aufgegriffen, entwickelt und mitgetragen wurden. Wir sehen uns als Vermittler und Initiatoren von Änderungsprozessen in unserer Siedlung, immer in Abstimmung mit den Wohnungseigentümern des 2. Bauabschnitts. Die aktuellen Projekte basieren auf den Ergebnissen der Umfrage vom Juni 2018.

Mittlerweile wirken viele Bewohner zum gemeinsamen Wohle unserer Siedlung mit. Wir bewegen uns dabei stets in einem Spannungsfeld unterschiedlicher Sichtweisen, Wertigkeiten und Interessen: was für die Einen eine Notwendigkeit darstellt, stellt für Andere gar kein Problem dar. Diese Tatsache ergibt sich natürlich einerseits durch die verschiedenen Lebensgewohnheiten und andererseits durch die individuellen Bedürfnisse der Bewohner.

Klar ist aber: in einer fast 30 Jahre alten Siedlung gibt es Bereiche, die in Angriff genommen werden müssen, damit die Werterhaltung der Wohnungen weiterhin gegeben ist und Schäden sowie hohe Folgekosten vermieden werden.

Gerade in diesem Jahr, in dem wir vier verschiedene Verwalter gehabt haben, hat sich gezeigt, wie schnell sich Informationen und Vereinbarungen verflüchtigen. Damit wurde deutlich, wie wichtig es ist, mit dem Verein MITEINANDER eine Instanz und Konstanz zu haben, die im Hintergrund die notwendigen Maßnahmen mit allen vollständigen Informationen sammelt, laufend aktualisiert und den Zuständigen zur Verfügung stellt.

Wir hoffen, dass die Lektüre dieses Jahresrückblicks gute Einblicke in das Wirken des Vereins bringt, und wünschen ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

Die Mitglieder und der Vorstand des Vereines MITEINANDER

PROJEKTE 2020



MILCHAUTOMAT

Status: laufend

Seit Juni 2019 gibt es einen verpackungsfreien Milchautomaten in unserer Siedlung, der von der Familie Möstl aus Semriach betrieben wird. Man bringt sein eigenes Gefäß mit und zapft die gewünschte Menge frische Milch.

Im Herbst 2019 beschlossen die Wohnungseigentümer mit rund 80% Zustimmung die dauerhafte Aufstellung des Automaten neben dem Geschäftslokal der Bäckerei Sorger. Der Milchbauer zahlt seitdem jährlich 600 Euro Standplatzmiete an die Eigentümergemeinschaft.

Leider folgte der Einspruch einer Mitei-

gentümerin gegen diesen Beschluss. Nach dem ersten Gerichtstermin kristallisierte sich eine Art „Einhausung“ als **Kompromiss** heraus. Der nun zum Beschluss vorliegende Sicht- und Schallschutz wurde vom Rechtsanwalt dieser Miteigentümerin und Bewohnern, die sich für den Milchautomaten engagieren, als für beide Seiten geeignete Lösung besprochen.

Im Sinne einer guten Nachbarschaft unterstützen wir auch als Verein MIT-EINANDER den Beschluss zur Errichtung eines Sicht- und Schallschutzes und leisten noch einen 400 EUR Zuschuss, womit die gesamten Errichtungskosten schon aus den Mieteinnahmen gedeckt



GEMEINSAMES LASTENFAHRRAD

Status: Umfrage laufend



Die Anschaffung eines qualitativ guten Lastenfahrrads ist mit beträchtlichen Kosten verbunden. Nutzen aber mehrere Haushalte ein gemeinsames Lastenfahrrad, so treten die Kosten in den Hintergrund. Diese Überlegung war der Ausgangspunkt für die eine Gruppe an Lastenfahrrad-Interessierten rund um Christian Moser und Matias Neumann, eine neue Initiative zur Anschaffung eines gemeinsamen Lastenfahrrads zu starten. Durch die Initiative

des Vereins MITEINANDER wurde im Herbst die Möglichkeit geschaffen, in der Siedlung mehrere Arten von Lastenfahrrädern zu testen. Schnell war klar: das Interesse an Lastenfahrrädern ist da. Der Verein hat sich daher entschlossen, bei Bedarf ein neues Service für die Bewohner unserer Siedlung anzubieten. Noch im Herbst wurden 2 Kostenmodelle für Lastenräder ohne und mit e-Motor erarbeitet, wobei die Bezahlung einmalig (für 3 Jahre) oder jährlich erfolgen kann.

Lastenfahrrad	Jahrespauschale 1 3 Jahre Bindung	Jahrespauschale 2 3 Jahre gültig
Modell ohne Elektromotor	pro Monat €2,50 Bezahlung: €30,- pro Jahr	pro Monat €2,25 Bezahlung: €81,- einmalig
Modell mit Elektromotor	pro Monat €7,00 Bezahlung: €84,- pro Jahr	pro Monat €6,50 Bezahlung: €234,- einmalig

Aktuell läuft eine Online-Umfrage, welche Haushalte dieses Service künftig nutzen möchten. Interesse am gemeinsamen Lastenfahrrad?

Hier geht es zur Umfrage: <https://pfsr.at/lastenrad/>

SPERMÜLLENTSORGUNG

Status: in Planung

Der Sperrmüllanhänger ist ein Service von unserem Hausmeister, Gerhard Zettl, um Sperrmüll einfach, rasch und kostengünstig los zu werden. Nachteilig ist allerdings die aktuelle Lage des Sperrmüllanhängers im Freien vor dem Wirtschaftsgebäude beim Eingang in der Siedlung. Dieser Platz verkommt zeitweise zu einem regelrechten Müllplatz. Zudem sorgt die fehlende Überdachung bei Regen für unhygienische Zustände und ein erschwertes Manövrieren des Sperrmülls für unseren Hausbesorger, der die teils großen und schweren Gegenstände am Anhänger sortieren und am Sturzplatz entladen muss. Außerdem ist ein Missbrauch durch benachbarte Siedlungen möglich.

Folgende Veränderungen wurden im heurigen Jahr gemeinsam mit Gerhard Zettl geplant und mit der Verwaltung besprochen:

- Kleinere Gegenstände (unter 10 kg) können wie bisher am Anhänger gesammelt werden.
- Gegenstände über 10 kg dürfen nur gemeinsam mit unserem Hausmeister beladen werden.
- Bei größeren Mengen an Sperrmüll insbesondere bei Umbauten kann der Anhänger ausgeborgt werden, für die Entsorgung kommt der jeweilige Eigentümer auf.
- All jene Gegenstände, die zwar nicht mehr gebraucht aber noch funktionstüchtig sind und damit einen neuen Besitzer suchen, sollen künftig in einem Raum zur freien Entnahme abgestellt werden können.
- Der Anhänger bekommt einen neuen überdachten Standort.

Diese Umsetzung soll - nach entsprechender Beschlussfassung durch die Wohnungseigentümer - im Jahr 2021 durchgeführt werden.



ORIENTIERUNGSPLAN FÜR EINSATZFAHRZEUGE UND LIEFERDIENSTE

Leitsystem neu – ein einheitliches System für alle vier Bauabschnitte

Status: in Planung

Ist-Situation:

Rettungsfahrzeuge und Lieferautos legen unnütze Wege in der Siedlung zurück. Beschilderung der Zufahrten und Hausnummern werden nicht gefunden. Die Orientierungspläne sind nicht nur in die Jahre gekommen sondern auch die entspricht nicht den neuen Erkenntnissen.

Unser Ziel:

- Wir wollen die Wege der Einsatzfahrzeuge verkürzen
- Lieferautos gezielt zu den Häusern führen, mit fixen Halteplätzen
- Klare Beschilderung der Zufahrt von der Straße aus sichtbar
- Überschaubare und einheitliche Orientierungstafeln/ Infopoints
- Übersichtliche und sichtbare Hausnummern, die nach Farben zugeordnet werden

Das wurde gemacht :

- Max Mayr (FH-Informationsmanagement) konzipiert ein Leitsystem und bespricht dieses mit Fachleuten
- Treffen mit Chefinspektor Hohm (Wachzimmer Plüddemangasse)
- Treffen mit Kontrollinspektor Leitner (Sicherheitsbeauftragter Stadtpolizei Graz)
- Kontaktaufnahme und praktische Durchführung (Fahrt durch die Siedlung) mit dem Samariterbund
- Das Konzept wurde fertig gestellt und der ÖWG übergeben

UMWIDMUNG DER BUNKERRÄUME ZU KELLERRÄUMEN

Status: Beschlussfassung in Vorbereitung

2019 haben wir die erste Umfrage zur Umwidmung gestartet und bekamen eine 75% Zustimmung. Leider gab es einen Einspruch, dem wurde wegen eines Formfehlers statt gegeben. Durch das große Interesse haben wir heuer diesen Punkt wieder aufgenommen und die ge-

samte Umfrage gemeinsam mit der Verwaltung vorbereitet.

Die Mieteinnahmen werden in die Betriebskosten einfließen und kommen so jedem Bewohner zugute. Die Umfrage wird 2021 in Ihrem Postkasten liegen. Wir bitten um reges Mitwirken.



ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Status: in Bearbeitung

Die Verbesserung der Beleuchtung entlang des öffentlichen Wegs ist in unserer Siedlung ein Dauerbrenner seit vielen Jahren. Diese Kugelleuchten weisen aktuell zwei Mängel auf:

1. Blendung: die Wohnungen am öffentlichen Weg werden durch die in alle Richtung abstrahlenden Kugelleuchten geblendet.

2. unzureichende Standsicherheit: sieben der fünf Kugelleuchten in unserem Bauabschnitt sind nicht mehr fest im Boden verankert und befinden sich teils in starker Schräglage. Die Standsicherheit ist insbesondere bei den Lampen am Teich nur mehr bedingt gegeben. Es besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Erwähnenswert ist noch, dass sich diese Kugelleuchten im Eigentum der Stadt Graz befinden. Die Stadt Graz ist daher auch für den Betrieb und den Erhalt der Lichtanlage zuständig. Dies macht die Verbesserung der Situation für uns nicht einfacher. Unsere Versuche direkt mit der Stadt Graz die ofenkundigen Mängel zu beheben waren bislang nicht erfolgreich (zuletzt im Jahr 2019).

Wir haben die ÖWG gebeten, diese Angelegenheit mit der Stadt Graz zu klären. Dies war im ersten Schritt dahingehend erfolgreich, dass die Kugelleuchte

an der Ecke des Teichs ins Lot gerichtet, befestigt und gestrichen wurde. Der Rest blieb unerledigt. Mit dem erneuten Wechsel in der Hausverwaltung haben wir die Sachlage der neuen Hausverwalterin Frau Löwigt-Löffler erneut erklärt und einen neuen Anlauf zur Verbesserung der Beleuchtung gestartet. Ende November haben wir eine vollständige Dokumentation des Status-quo an die Hausverwaltung übergeben. In der Zwischenzeit wurden auch die restlichen Lampen senkrecht gestellt und verankert. Nun fehlt „nur“ mehr der Blendenschutz.



PHOTOVOLTAIKANLAGE

Status: Vorarbeiten abgeschlossen



Das Thema „Photovoltaik“ verfolgen wir bereits seit einigen Jahren, es war eines der Themen mit dem größten Interesse bei der Bewohnerbefragung 2018.

Seit etwa zwei Jahren gibt es eine Projektgruppe aus engagierten Bewohnern, von denen einige auch ihr berufliches Expertenwissen einbringen konnten. So wurden verschiedene Modelle verglichen und ein ursprünglich angebotenes Contracting-Modell als wirtschaftlich nur mäßig sinnvoll identifiziert.

Die Variante Gemeinschaftsanlagen auf eigene Kosten zu errichten und dann sowohl vom selbst produzierten Gratis-Strom als auch von Erträgen aus der Überschuss-Einspeisung zu profitieren, wäre deutlich attraktiver.

Die Amortisierung sollte so jedenfalls unter 10 Jahren realistisch sein, bei effizienter Ausnutzung des Eigenverbrauchs auch deutlich früher. Die bereits vorhandenen Warmwasserboiler in den meisten Haushalten sind eine einfache Möglichkeit den Eigenverbrauchsanteil noch zusätzlich zu erhöhen.

Für die Umsetzung wäre ein Mehrheitsbeschluss (>50%) der Eigentümergemeinschaft erforderlich. Leider zeigten sich in der Vorbereitung aber doch einige Probleme. Zum einen gibt es von Seiten der Hausverwaltung keine Erfahrungen, daher greifen sie gerne auf unsere Fachgruppe zurück. Auch konnten wir die statische Eignung unserer Dächer nicht restlos klären, da die Hausverwaltung keine Konstruktionspläne

finden konnte. Alternativ müsste man an manchen Stellen das Dach öffnen um die Unterkonstruktion zu prüfen.

Weiteres gibt es bauphysikalische Risiken:

Bei unserem bald 30 Jahre alte Blechdach besteht ein gewisses Risiko, dass sich durch die unterschiedliche Ausdehnung der Alu-Montageschienen der PV-Anlage gegenüber dem Blechdach Risse bilden könnten. Und zu guter Letzt wäre es möglich, dass Sekundärkondensat aufgrund der zusätzlichen Beschattung weniger gut trocknet und so eventuell die unter dem Blechdach liegenden Holzelemente schädigt.



Diese Probleme wären aber im Zuge einer Dach-Generalsanierung mit geringem Zusatzaufwand lösbar. Kurzfristig ist damit keine Photovoltaik in Sicht. Andererseits wurden von der Projektgruppe wertvolle Vorarbeiten geleistet, die die Errichtung von PV-Gemeinschaftsanlagen gemeinsam mit der in einigen Jahren erforderlichen Dacherneuerung ermöglichen könnten.

KOMMUNIKATION

Dialog mit den Bewohnern

Neben dem persönlichen Gespräch stellt die digitale Kommunikation einen wichtigen Kanal für den Informationsaustausch dar – umso mehr in Zeiten der Pandemie mit beschränkten Kontaktmöglichkeiten.

Nach kleineren Anpassungen an der bisherigen Homepage im Laufe des Jahres haben wir nun seit November eine völlig überarbeitete und neu gestaltete Homepage. Dr. Christoph Zurl hat diese neue Gestaltung in Angriff genommen. Ein regelmäßiger Blick auf www.pfsr.at lohnt sich.

Für all diejenigen, die aktiver in den Dialog mit den Vereinsmitgliedern treten möchten, haben wir zudem eine eigene Vereinsgruppe auf dem kostenlosen Messengerdienst „**Signal**“ eingerichtet. Signal ist ein freier, DSGVO-konformer Messenger-Dienst und wird von Datenschutzorganisationen als sicher eingestuft, da die Nachrichten Ende zu Ende verschlüsselt werden. Die Signal-App ist für Android und iOS verfügbar, die Desktop-Version für Windows, macOS und Linux.

Jedes Vereinsmitglied ist eingeladen, dieser Gruppe beizutreten:

E-Mail an miteinander@pfsr.at, Betreff Signal-Gruppe. Die App „Signal“ muss am Handy installiert sein oder installiert werden, die Anleitung für die Installation von Signal ist auf signal.org/de zu finden.

BESPRECHUNGEN MIT DER ÖWG

Besonders erschwert hat sich die Kommunikation in 2020 mit der ÖWG durch den Umstand, dass Herr Wolf im Jänner bei der ÖWG gekündigt hat und Herr Schlösser als interimistischer Verwalter eingesetzt wurde. Dadurch stand in den ersten 6 Monaten vieles still. Herr Perkonigg übernahm unsere Angelegenheiten im Sommer. Wir konnten einige ausführliche Gespräche mit ihm führen, nach 3 Monaten hat auch er seine Anstellung bei

der ÖWG beendet. Im Herbst hat Frau Beate Löwigt- Löffler unsere Anliegen vorerst interimistisch übernommen.

Durch die häufigen Wechsel musste Vieles mehrfach erklärt und nachgefragt werden. Zusätzlich erschwert war die Kommunikation durch die COVID-19-Pandemie. Wir konnten weder Treffen noch Versammlungen organisieren. Die Zusammenarbeit erfolgte heuer also unter erschwerten Bedingungen.

SANIERUNGEN

VORAUSSCHAUENDE PLANUNG

Status: in Umsetzung

Aktuell ist für die Eigentümergemeinschaft nicht klar, wo in der Siedlung in den nächsten Jahren welcher Sanierungsbedarf besteht. Dieser mangelhafte Wissenszustand ist nicht geeignet, um Schäden und Verschleisserscheinungen frühzeitig zu erkennen und durch gute Vorbereitung ohne Zeit- und Entscheidungsdruck für eine kosteneffiziente Sanierung zu sorgen. Zudem bleibt aktuell unklar, mit welchem Finanzierungsbedarf zu rechnen ist. Grundsätzlich muss laut ÖNORM B 1300 regelmäßig eine Objektsicherheits-

prüfungen an Wohngebäuden stattfinden. Der Verein MITEINANDER hat die ÖWG gebeten, Synergien im Zusammenhang mit dieser Überprüfung und der vorausschauenden Sanierungsplanung zu nutzen. Die Informationen dieser Überprüfung werden nun daher für die Feststellung der bevorstehenden Sanierungen und für die sich daraus resultierenden Kosten herangezogen. Die ÖWG hat mit diesen Arbeiten im Dezember begonnen, die Ergebnisse sollen laut ÖWG bis Februar 2021 vorliegen.

GROSSE GARAGE

Status: in Planung

Bei der Eigentümerversammlung im Jahr 2017 wurde über die Sanierung der großen Garage ausführlich berichtet. Erheblicher Sanierungsbedarf besteht an der Dachkonstruktion und der Betondecke.

Es gibt ein grundsätzliches Verständnis der Eigentümer für die Sanierung. Wir haben in der Folge von vielen Eigentümern die Rückmeldung erhalten, die offene Fahrbahnen zu überdecken, da dies die laufenden Kosten und Schäden durch Witterungseinflüsse reduziert.

Nach der Eigentümerversammlung konnte trotz zahlreicher Gespräche des Vereins MITEINANDER mit der ÖWG nur wenig Fortschritt erzielt werden. Erst im Jahr 2019 wurde das Büro Wörle mit einem technischen Sanierungskonzept und einer Kostenplanung beauf-

tragt. Das Ergebnis dieser Arbeit liegt seit Mai 2020 vor. Auf Initiative des Vereins MITEINANDER erfolgte im Herbst eine weitere Besprechung zur Klärung der weiteren Vorgehensweise.

Die Kosten für die Sanierung der Garage liegen laut aktueller Planung bei netto ca. 740.000 EUR. Da es sich hierbei um einen sehr hohen Betrag handelt, hat der Verein MITEINANDER die ÖWG um Alternativvorschläge gebeten. Zur Diskussion stehen ein Neubau der Dachkonstruktion sowie eine mehrphasige Teilsanierung der Decke. Die ÖWG wird zwei Sanierungsvarianten für eine Beschlussfassung der Eigentümer vorbereiten. Die entsprechenden Unterlagen sollen Anfang 2021 von der ÖWG ausgeschickt werden.



KLEINE GARAGE

Status: in Planung

Die Decke der **kleinen Garage** muss ebenfalls saniert werden. Hier besteht auf Grund von Korrosion der Stahlbewehrung an der Deckenunterseite dringender Handlungsbedarf. Die entsprechende Sanierung ist in Planung durch die ÖWG.

BEGEGNUNGEN

Ebenfalls durch die besondere COVID-Situation in diesem Jahr, wurden Aktivitäten und Treffen aufgeschoben. Treffen für die Kleinsten wurden von einzelnen Eltern abgehalten. Bei allen Treffen wurde auf die COVID-19 Bestimmungen geachtet, die Aktivitäten fanden im Freien und in einem kleineren Rahmen als gewohnt statt.

Zwergertreffen Sommer 2020

Sommer, Sand und Wasser – gab es neben vielen anderen Dingen bei den Zwergertreffen am Spielplatz.

In den Sommerferien haben wir uns wieder etwa alle 2 Wochen zum Spielen, Sandburgen bauen und Hüpfen getroffen. Zwischen 4 und 12 Kinder haben an den einzelnen Terminen den Weg zum Spielplatz mit ihren Mamas oder Papas gefunden und haben die Möglichkeit zur gemeinsamen Spielzeit genutzt. Dazu gab es Jause am Picknicktisch mit frischer Milch vom Milchautomaten und Kaffee für die Eltern.

Kinderflohmarkt

Was haben Bohrmaschinen, Schaukeln, T-Shirts und Bausteine gemeinsam? Sie alle waren auf unserem Kinderflohmarkt zu finden! Der Kinderflohmarkt am 12. September 2020 hat bei strahlendem Sonnenschein und viel Interesse am Hauptplatz stattgefunden. Von Kindern und für Kinder wurde getauscht, verhandelt und verkauft.

An 15 unterschiedlichsten „Ständen“ gab es viel zu sehen, von Baby- und Kleinkindkleidung über Bücher und

DVD's bis zu Spielen und Spielwaren aller Art. Besucher und Besucherinnen aller Altersgruppen konnten richtige Schätze mit nach Hause nehmen und viele sehr schöne Schnäppchen haben neue oft sehr stolze Besitzer und Besitzerinnen gefunden. Dazu gab es Jause von der Bäckerei Sorger und frische Milchautomaten.

Ein gelungener Vormittag für Groß und Klein, der gezeigt hat, wie viel Spaß Nachhaltigkeit machen kann! Auf Grund des großen Interesses und der Freude der Kinder wird es im Frühjahr einen weiteren Kinderflohmarkt geben.

Kinderlauf 2020

Trotz Regenwetter fand am Samstag, dem 11. Oktober der Kinderlauf am Hauptplatz beim Teich statt. Es haben sich 3 kleine Läuferinnen und 3 kleine Läufer gefunden, die auf unser selbst gemalten Laufstrecke und sehr motiviert ihre Runden gedreht haben. Unter Beifall der anwesenden Mamas sind alle gut ins Ziel gekommen und konnten ihre verdienten Medaillen entgegennehmen! Zur Stärkung ging es dann noch zur Bäckerei Sorger!



**ZUSAMMEN
IST MAN
WENIGER
ALLEINE.**



MITGLIEDSCHAFT

Der Verein MITEINANDER setzt sich aus ehrenamtlichen Mitgliedern der Bewohner der Wohnhausanlage Prof.-Franz-Spath-Ring, 2. Bauabschnitt zusammen.

Die Ziele der Vereins sind:

- > die Förderung gut-nachbarschaftlichen Zusammenlebens
- > die nachhaltige Verbesserung der Wohn-und Lebensqualität in sozialer wie infrastruktureller Hinsicht
- > die Vernetzung und den Austausch zwischen Mitgliedern, Bewohnern, der Hausverwaltung und Dritten

Die Mitgliedschaft im Verein ist wichtig, um gemeinschaftliche Interessen zu formulieren, mehrheitsfähige Lösungsvorschläge zu erarbeiten und damit für die kosteneffiziente Wertsicherung und Wertsteigerung der Siedlung zu sorgen. Die Mitgliedschaft im Verein MITEINANDER ist daher für **alle Eigentümer** von Interesse – unabhängig davon ob man die Wohnung in der Siedlung selbst nutzt oder vermietet.

Alle weiteren Infos zum Verein, zu den Statuten und zu den Services sind auf www.pfsr.at zu finden.

Jetzt im Verein MITEINANDER Mitglied werden!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Haushalt und Jahr 20 EUR – freiwillig höhere Beiträge sind möglich. Die Mitgliedschaft im Verein MITEINANDER steht Eigentümern und Mietern der Siedlung Prof.-Franz-Spath-Ring, 2. Bauabschnitt offen. Zum 2. Bauabschnitt gehören die Häuser 3 - 5, 10 - 16 und 19 - 43.

ANMELDUNG

Ich melde mich hiermit zum Verein MITEINANDER an

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift _____

Bitte einwerfen > Postfach: Langenecker, Prof.-Franz-Spath-Ring 39/34 oder per E-Mail an: miteinander@pfsr.at

WIR SIND AUTOFREI!

Wir alle haben uns für die hohe Lebensqualität einer autofreien Siedlung entschieden. Wir bitten daher im Namen der Bewohner, die Motorräder in der Garage zu parken und vor dem Einfahren mit dem Auto zu überlegen, ob dies wirklich notwendig ist. Vermeiden Sie auch längeres Parken in der Siedlung und bitten Sie Ihre Gäste, den Besucherparkplatz zu benutzen.

Beachten Sie bitte das Nachtfahrverbot:

Von 21 Uhr bis 6 Uhr ist das Befahren der Siedlung verboten!

Mit jeder Einfahrt mindern Sie Ihre Lebensqualität und die Ihres Nachbarn.



Um alle Interessen gut zu vertreten zu können, brauchen wir viele helfende Hände und Mitglieder.

Ein kleiner Mitgliedsbeitrag von € 20,- macht es möglich, Basiskosten für Infomaterial, Website und diverse Aktivitäten abzudecken.

Unser Konto bei der Easybank: AT47 1420 0200 1096 2324

Danke für Ihre Unterstützung.

WICHTIGE KONTAKTE:

Verein „Miteinander“

Prof.-Franz-Spath-Ring 39/34
8042 Graz
miteinander@pfsr.at

Vereinsvorstand:

Gundula Langenecker
Johannes Grill
Michael Göritzer
Gerhard Lang

Gerhard Zettel

Hausbesorger und Hilfe bei Heizungs-
problemen und bei Entsorgungen
Tel.: 0664 33 61 268

www.pfsr.at